

Das Motel California ist der erste Schritt

Zum Bild von Seite 24: Eine neue Blues Garage soll folgen

Die Einweihungsfete für das Motel California könnte bereits im Sommer gefeiert werden. Der Zeitplan für den Neubau der Blues Garage steht dagegen noch nicht genau fest. Denn die neue Musikhalle soll ohne Kredite gebaut werden.

VON THOMAS TSCHÖRNER

ISERNHAGEN H.B. Wenige Wochen vor dem neunten Geburtstag der Blues Garage im März hat Henry Gellrich die Pläne für die Zukunft von Isernhagens Zentrum für Blues, Country und Rock bekannt gegeben, das

Strahlkraft weit über die Region Hannover hinaus hat. „Man braucht Visionen, sonst ist man tot“, sagt der Blues-Garagen-Chef in seiner lakonischen Art. Im vergangenen Jahr schaffte die Familie Gellrich die Voraussetzungen für den jetzt geplanten großen Wurf, indem sie an der Eisenstraße den Rohbau eines kleinen Motels samt Grundstück ersteigerte.

Dort wohnen nun bereits die Gellrichs, der Ausbau für zehn Zimmer läuft derzeit auf Hochtouren. Wenn das Motel California fertig ist, erhofft sich der Blues-Garagen-Chef gleich zwei

Effekte. Zum einen soll das eigene Motel die Kosten für die Musiker senken helfen. Denn Teil der Verträge ist stets, dass der Veranstalter auch die Kosten für die Unterbringung übernimmt. „Jedes Wochenende habe ich zwischen 1000 und 2000 Euro an Hotelkosten zu zahlen.“

Gleichzeitig sollen es die Bands aber auch durch den kurzen Weg zum Auftrittsort etwas bequemer haben. So ist es künftig möglich, dass die Musiker nach dem Soundcheck noch einmal kurz auf ihr Zimmer gehen, und auch nach dem Auftritt und der sich möglicherweise an-



Liebe zum Detail: Die Rezeption des Motels ist bereits fertig.

schließenden Feier ist das Bett praktisch nebenan. Dies gilt umso mehr, wenn auf dem Grundstück in direkter Nachbarschaft zum Motel die neue Blues Garage errichtet ist. Den Bauantrag hat Gellrich bereits gestellt. Optisch soll sich der Neubau an den kanadischen Baustil des Motels anpassen. Ansonsten werde die Blues Garage aber die

Blues Garage bleiben. Der Neubau soll weitgehend in Eigenleistung und mithilfe von Freunden bewältigt werden. Beschwerden über Lärm gehören damit ein für alle Mal der Vergangenheit an: Im Unterschied zur jetzigen Wellblechhalle ist der Neubau gemauert und Nachbarn sind lediglich Speditionen. **Mehr auf Seite 6**

Familie ist Schlüssel zum Erfolg

Vereinte Kraft lässt Blues Garage laufen

Das ist ein Fulltimejob“, sagt Henry Gellrich gleich zu Beginn des Gesprächs. Das Programm müsse geplant, Verträge geschlossen, Lieferanten eingelassen, die Räume gereinigt und Reparaturen erledigt werden, zählt der Blues-Garagen-Chef einige der Tätigkeiten auf. Auf die Idee zu der Blues Garage ist er während einer Reise durch die USA gekommen. Dort gebe es in diversen Städten die Kette House of Blues. Beeindruckt habe ihn dabei das Simple: „Eine Bühne, ein Tresen, Live-Musik.“

Dennoch sei der Versuch, in Isernhagen „relativ große Namen auf eine kleine Bühne“ zu bringen, ein Kraftakt gewesen, vor allem finanziell. „Das Wichtigste ist, dass die Familie mitzieht – das hält den Laden aufrecht“, sagt Gellrich zum Erfolgsrezept. „Wenn's gut läuft, haben alle was davon, wenn's schlecht läuft, ...“, lässt er den Satz unvollendet. Die ersten vier Jahre seien hart gewesen, seit etwa zwei Jahren trage sich der Laden.

In der Blues Garage ist die gesamte Familie Gellrich aktiv: Henry arbeitet bei weitaus den meisten Konzerten am Misch-



Das Mischpult ist stilecht im Bug eines Straßenkreuzers untergebracht und Henry Gellrichs Reich (großes Bild). Carol (oben links) und Ramona Gellrich kümmern sich um die Bar, Kevin sitzt an der Kasse (unten).

pult, Ehefrau Ramona an der Bar, Tochter Carol (23) macht die Öffentlichkeitsarbeit und ist ebenfalls an der Bar im Einsatz, und Sohn Kevin (21) führt an der Tür die Kasse. Frau und Tochter können eine Ausbildung in der Gastronomie vor-

weisen. Den technischen Bereich könnte später der 16-jährige Sohn Steven verstärken, der sich gerade bei Sennheiser für eine Ausbildung bewirbt.

Um den perfekten Sound kümmert sich der Blues-Garagen-Chef am liebsten selbst.

„Man muss fit sein, um diesen Job zu machen.“ Wenn Bands ihre eigenen Mixer mitbrächten, seien diese teilweise eine Katastrophe. Dafür hat Gellrich durchaus Verständnis: Nach 30 Tagen auf Tour seien die Männer am Mischpult ausgelaugt,

hätten nicht mehr die größte Lust, und auch das Gehör habe gelitten. Deshalb sitze er lieber selbst am Mischpult. „Wichtig ist, dass ich die Musik kenne.“ Und seine Bands kenne er nun mal bestens.



Die Blues Garage ist auch ein Ort zum Stöbern: Im Obergeschoss hängen alte Radkappen von amerikanischen Autos. Tschörner (5)

Kulturarbeit ohne Subventionen

Nach bescheidenen Anfängen kommen nun auch bekannte Künstler nach Isernhagen

Neben den Namen europäischer Städte taucht gelegentlich das kleine Isernhagen als einzige deutsche Kommune in den Tourneepänen international bekannter Bands auf. Denn teilweise geht das einzige Deutschlandkonzert von mancher Band in der Blues Garage in H.B. über die Bühne. „Agen-

turen aus den USA rufen an und teilen mit, dass ihre Band gern in Isernhagen spielen möchte“, sagt Henry Gellrich, Chef der Blues Garage.

Mittlerweile kann das Programm der Musikhalle viele bekannte Namen von Eric Burdon über Roger Chapman, Ray Wilson bis zu Wishbone Ash vor-

weisen, die sich wie ein „Who's who“ der Blues- und Rockgeschichte lesen. Dies war nicht immer so. „Wir haben die Kontakte nach und nach aufgebaut“, sagt Gellrich. Die Agenturen hätten zu Testzwecken anfangs erst ihre weniger bekannten Leute geschickt, um in Erfahrung zu bringen, wie der Um-

gang mit den Künstlern ist, etwa wie sie bewirtet werden. „Was wir machen, ist Kultur, auch wenn es Rock ist“, sagt Gellrich nicht ohne Stolz. Im Unterschied zu anderen kulturellen Einrichtungen der Gemeinde habe die Blues Garage keinen Pfennig Unterstützung erhalten. tom